

Eine Verbotene Liebe im alten Ägypten

Bakura + Kisara

Von Dark_Soul_Kisara

Kapitel 13: Das Ende einer Liebe?

Seit Seto Kisara in der Wüste mit seinen Wächtern verfolgt hatte und Kisara dabei verletzt wurde waren einige Wochen vergangen. In dieser Zeit hatten sich die Grabräuber mit ihren Beutezügen etwas zurückgehalten, da es zu gefährlich war Gräber auszurauben, da sie nicht wussten ob sie von einem Wächter von Seto beobachtet wurden. Als nach ein paar Wochen immer noch nichts geschehen war trauten sich Bakura und Kisara wieder auf einen Beutezug zu gehen, begleitet durch Talia die langsam eine ziemlich geschickte Diebin wurde. Sie lenkte meistens die Grabwächter ab damit Kisara und Bakura die Gräber ausrauben konnten. Als sie eines Tages von einem Beutezug zurück zur Höhle kamen spürte Talia das sie beobachtet wurden. Sie machte Kisara und Bakura darauf aufmerksam die auch gleich die Gegend absuchten um eventuelle Spione von Seto zu finden. Talia war in der zwischenzeit in die Höhle zurückgeritten und als Kisara und Bakura zurückkamen fragte sie. "Und habt ihr irgendetwas entdeckt?". "Nein wir haben die ganze Umgebung abgesucht aber nichts gefunden" sagte Kisara. "Vielleicht hast du dir das alles bloß eingebildet" fragte Bakura. "Kann durchaus möglich sein" sagte Talia nachdenklich.

In der Zwischenzeit versuchte Seto in Theben Mana auszuquetschen ob sie vielleicht irgendetwas von Kisara oder dem Versteck der Grabräuber wusste. Mana wusste zwar etwas, aber da sie immer noch die beste Freundin von Kisara war hielt sie dicht und verneinte immer wenn Seto ihr eine Frage stellte. Pharao Atemu bekam von all dem nichts mit er war immer noch traurig das seine Tochter Tod sein sollte und nur Seto wusste das sie noch lebte. Aber er hatte mittlerweile einen solchen Hass auf Kisara das er sie um jeden Preis töten wollte, da sie seine Liebe nie erwidert hatte. Wenn er dem Pharao etwas von Kisara erzählt hätte würde Atemu es nicht zulassen das seiner Tochter etwas geschehen würde. Darum hatte Seto auch einen Spion ausgeschiedt der Informationen sammeln sollte. Aber da er nie mit brauchbaren Informationen zu Seto kam beschloß dieser das sein Spion Kassim sich als Grabräuber ausgeben sollte und versuchen in die Grabräuberbande von Kisara und Bakura zu kommen.

Schon am nächsten morgen sollte Kassim sich bei den Grabräubern einschleichen. Er wusste wo die Grabräuber als nächstes zuschlagen wollten. Er besprach mit den Grabwächtern seinen Plan sie sollten so tun als ob sie Kassim als Grabräuber gefangen genommen hätten und Seto der sich diesen Plan ausgedacht hatte wusste das Kisara und Bakura nicht lange zögern würden einen von ihren "Kameraden" zu befreien. Als

Kassim dann bei den Grabwächtern den Gefangenden spielte kamen Kisara Bakura und ein paar andere Grabräuber zum Grab um es auszurauben. Als sie dort ankamen sahen sie das die Grabwächter einen jungen Mann festhielten. Als dieser Kisara und die anderen erblickte flehte er. "Bitte befreit mich die Grabwächter wollen mich töten". Und wie erwartet zögerten Kisara und Bakura nicht lange und befreiten ihren angeblichen Kameraden. Es fiel ihnen auch nicht auf das sich die Grabwächter nicht großartig wehrten um den Grabräuber zu bei sich zu behalten. Sie setzten Kassim auf einem ihrer Packpferde die oft einen Teil der Beute trugen und brachten ihn zur Grabräuberhöhle. Dort angekommen versorgten die Grabräuber ihre Pferde und als alle vor einem Feuer saßen fragte Kisara "Wie heißt du eigentlich? und warum haben dich die Grabwächter erwischt? Bist wohl noch nicht lange Grabräuber, oder?". "Also mein Name ist Kassim und ich bin erst seit kurzer Zeit Grabräuber als ich meine Familie vor einiger Zeit verloren habe bin ich Grabräuber geworden und wollte mich so durch das Leben schlagen. Aber bei meinem ersten größeren Beutezug wurde ich dann von den Grabwächtern gefangen genommen. Ich hab wohl nicht das Talent dafür Grabräuber zu werden. Und wie heißt du?" fragte Kassim. "Also mein Name ist Kisara und neben mir sitzt mein Freund Bakura und daneben sitzt meine kleine Freundin Talia die auch noch nicht lange bei uns ist. Und um auf die Grabwächter zurückzukommen, die sind echt dreist geworden selbst für uns wird es immer schwieriger die Grabwächter auszutricksen" sagte Kisara. "Danke nochmal das ihr mich ohne zögern gerettet habt" wandte Kassim sich dann an Bakura. Der winkte ab und brummte "Schon gut wir konnten einen Freund ja nicht bei den Grabwächtern lassen. Und wenn du willst kannst du bei uns bleiben" sagte er. "Echt das ist ja toll" sagte Kassim. "Na dann. Herzlich Willkommen bei uns" sagte Kisara und reichte Kassim die Hand.

Es vergingen wieder einige Wochen und Kassim wurde ebenfalls ein geschickter Dieb, zum Schein. Eines Tages als Kisara, Bakura und Talia auf Beutezug waren und zurück zur Höhle kamen sahen sie das die Höhle leer war. "Seltsam wo sind denn unsere Freunde?" fragte Talia. "Keine Ahnung aber es nicht ihre Art einfach so zu verschwinden" sagte Bakura. "Nein das ist es nicht. Wir haben die meisten verhaftet und ein Teil konnte bedauerlicherweise fliehen" sagte eine bekannte Stimme und aus einer dunklen Ecke der Höhle trat Kassim. "Kassim was hat das hier alles zu bedeuten?" fragte Kisara. "Kassim? Ich bin nicht mehr der Kassim für den ihr mich haltet. Ich hab mich nur bei euch eingeschlichen da mein Meister euch Grabräuberbande endlich erwischen wollten, und dich ganz besonders Prinzessin Kisara, oder Meister?" sagte Kassim. "So ist es und ab heute ist es mit eurer Plünderung vorbei" sagte der Hohepriester Seto der ebenfalls aus einer dunklen Ecke kam. "Dann war alles nur gespielt?" fragte Kisara. "Ja und es hat mich gewundert das du Kassim nicht früher durchschaut hast, du bist doch sonst so ein helles Köpfchen, Kisara" sagte Seto. "Was habt ihr mit unseren Freunden gemacht?" fragte Talia. "Nun wie gesagt wir haben einen großen Teil davon schon nach Theben gebracht, ein paar konnten natürlich entkommen. Aber jetzt seid nur noch ihr da Kisara, Bakura und Talia" sagte Seto und hinter Kisara, Bakura und Talia hatten sich eine Reihe Grabwächter aufgestellt und sie so eng umzingelt das die drei mit den Rücken aneinander standen. Seto ging auf Kisara zu, packte sie brutal am Arm und zog sie zu sich. "So Kisara du hast es nicht anders gewollt. Hättest du meine Liebe zu dir erwidert würde ich dich jetzt laufen lassen aber ich hab den Befehl von deinem Vater bekommen dich zu töten". "Nein das hätte mein Vater nie zugelassen. Du lügst Seto" knurrte Kisara leise.

"Nein ich lüge nicht" sagte Seto und gab seinen Wächtern ein Zeichen. Sie nahmen Kisara bei den Armen und schleiften sie regelrecht nach draußen. Talia und Bakura wurden auch mitgeschleift. Draußen fesselten die Wächter Kisara Hände und Füße so das sie auf den Boden knien musste. Seto ging auf sie zu und hatte Pfeil und Bogen in der Hand und richtete einen Pfeil auf Kisara's Herz. "Nein lasst das das dürft ihr nicht!" schrie Talia. "Du bist still!" fuhr sie ein Wächter an und schlug ihr heftig ins Gesicht das Talia Tränen in die Augen bekam und zu Boden ging. "Talia" schrien Kisara und Bakura gleichzeitig. Seto aber ließ sich davon nicht irritieren und richtete weiter den Pfeil auf Kisara. Kisara schaute mit einem hasserfüllten Blick in seto's Augen und wartete ruhig ab. Als sie das Zischen hörte als der Pfeil losgelassen wurde schloß sie die Augen und wartete darauf das der spitze Pfeil sie durchbohren würde. Stattdessen hörte sie einen unterdrückten Flucher und ein leises schreien. Als sie die Augen öffnete sah sie das sich Bakura von den Wächtern losgerissen hatte und sich schützend vor Kisara gestellt hatte. "Bakura, was?" fragte sie leise dann aber sah sie warum sich Bakura vor ihr gestellt hatte und sie schrie "Nein Bakura, bitte nicht". Bakura aber sackte jetzt in sich zusammen. "Dieser Narr" sagte Seto. "Er nahm einen neuen Pfeil und richtete ihn erneut auf Kisara. Als er den Pfeil loslassen wollte durchschnitt eine schrafe Stimme die Luft. "Halte ein, Seto". Als Kisara sah wer gesprochen hatte schrie sie "Vater du hier, aber ich dachte du hättest den befehl erteilt mich zu töten". "Warum sollte ich das?" fragte er. Solange er sich Seto widmete der nicht wusste was los war befreite die Hohepriesterin Isis Kisara von den Fesseln. Als diese runter waren sprang Kisara auf und lief zu Bakura der im Sand lag. Talia hatte sich auch losgerissen und kniete sich neben Kisara die Bakura in den Armen hielt. "Bakura du Idiot warum hast du das getan?" flüsterte sie und Tränen stiegen in ihre Augen. Bakura öffnete die Augen und sagte leise "Das konnte ich nicht zulassen das Seto dich tötet. Aber jetzt sind wir quitt. du hast mir das leben gerettet und ich dir" flüsterte Bakura leise und lächelte Kisara an. Dann aber fielen seine Augen erneut zu. "Nein, bitte nicht Bakura du darfst nicht sterben. Ich liebe dich doch so sehr" flüsterte sie jetzt weinend. Bakura öffnete noch einmal die Augen und sagte "Ich liebe dich doch auch, bitte vergiss mich nie. Führe du die Grabräuber weiter" sagte er und richtete sich noch einmal auf und gab Kisara einen langen zärtlichen Kuss den sie auch erwiderte. Dann schloß er entgültig die Augen und sagte nichts mehr. Kisara war wie vor den Kopf gestoßen sie schrie laut "Nein bitte nicht" und fing schrecklich an zu weinen. Talia umarmte Kisara und tröstete sie aber auch ihr liefen die Tränen über das Gesicht. Irgentwann spürte Kisara eine Hand auf ihren Schultern und sie schrak zusammen als sie sich umdrehte und ihren Vater hinter stehen sah. Er sagte leise "Komm mit". Kisara wollte sich erst widersetzen, nickte aber dann traurig und folgte ihrem Vater zu den andere Hohenpriestern. Wo sie von Mana umarmt wurde. Es fiel ihr schwer sich von Talia zu verabschieden. Bevor sie mit Atemu, Mana und den Hohenpriestern zurück nach Theben ging umarmte sie Talia ein letztesmal und machte sie zur neuen Anführerin der Grabräuber. "Aber die meisten Grabräuber sind doch geflohen?" fragte sie. "Das sind sie aber sie werden zurückkommen und wenn alle wieder da sind machen wir eine feierliche Begräbnisfeier für Bakura" lächelte sie schwach. Dann ging sie langsam zu ihrem Vater und schwang sich auf den Rücken ihres Pferdes. Als sie davon ritten lief Talia hinter ihnen her bis sie oben auf einem Sandhügel stand und hinter Kisara herief. "Leb wohl Kisara und vergiss mich nicht". Kisara drehte sich noch einmal um und lächelte "Bestimmt nicht Talia wir werden uns eines Tages wiedersehen" rief sie und verschwand im schnellen Galopp mit ihrem Vater und den Hohenpriestern.

